

Österreichische Fachhochschul-Konferenz

Präsidiumssitzung III/2018

22. Juni 2018

Protokoll

Ort: FH Burgenland
Raum EHG 0.15
Campus 1
7000 Eisenstadt

Zeit: 11.00 Uhr bis ca. 13.30 Uhr

Anwesenheit:

Präsidiumsmitglieder:

- Name:
- Dr. Andreas Altmann
 - Dr. Andreas Breinbauer
 - Mag. Ulrike Prommer
 - Mag. Raimund Ribitsch
 - DI Dr. Fritz Schmöllebeck
 - Mag.^a Eva Werner

- Entschuldigt:
- DI Siegfried Spanz

Generalsekretariat:

- Mag. Kurt Koleznik
- Mag. (FH) Ingo Prepeluh
- Mag. Heidi Esca-Scheuringer, M.B.L
- Mag. Nicole Guthan

Mitschrift:

- Mag. (FH) Ingo Prepeluh für Mag.^a Eva Werner

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls der letzten Sitzung
3. Beschlussfassung über die Aufnahme neuer Mitglieder in die FHK
4. Beschlussfassung über die Übernahme von Frau Mag. Freyberger in den Personalstamm der FHK
5. Bericht über die Ergebnisse der GPLA-Prüfung der FHK
6. Bericht und Diskussion über die weitere Vorgehensweise bezüglich Jubiläumsjahr 25 Jahre Fachhochschulen
7. Diskussion über das Profil für die Nachfolge von Prof. (FH) Eva Werner in der Leitung des Ausschusses für Internationales ab 2019
8. Beschluss des Soll-Ist-Vergleichs Mai 2018
9. Bericht des Präsidenten und des Generalsekretärs:
 - Bericht über Gespräche mit diversen Stakeholdern
10. Allfälliges

ad TOP 1)

Präsident Ribitsch begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

ad TOP 2)

Die Tagesordnung und das Protokoll der letzten Sitzung werden einstimmig genehmigt.

ad TOP 3)

Folgende Personen werden einstimmig in die FHK aufgenommen:

ERHALTER	NAME	FUNKTION
FH Kärnten	FH-Prof. DI Dr. Johannes Sturm	StGL Integrated Systems and Circuits Design (MA)
FH des bfi Wien	Mag. (FH) Gernot Kreiger, MBA	Bank- und Finanzwirtschaft (BA), Internat. Banking & Finance“ (MA)

ad Top 4)

K. Koleznik informiert über Gespräche mit C. Freyberger bezüglich eines Übertritts von C. Freyberger vom Personalstamm der WKO in den Personalstamm der FHK. Bis dato ist Frau Freyberger mittels Arbeitskräfteüberlassungsvertrag an die FHK verliehen. Eine Übernahme hätte den Vorteil, dass 20% USt auf die Gehaltszahlungen wegfallen würden. R. Ribitsch betont, dass eine Übernahme auf jeden Fall kostenneutral zu erfolgen hätte. A. Altmann regt an darauf zu achten, dass es zu keinen Nachforderungen aus dem vorherigen Dienstverhältnis kommen kann (z.B. Abfertigungszahlungen). K. Koleznik stellt klar, dass eine Übernahme gleichzeitig einen Neustart der Ansprüche zur Folge hätte. Unter oben genannten Voraussetzung stimmt das Präsidium einer prinzipiellen Übernahme einstimmig zu. In welchem Ausmaß C. Freyberger beschäftigt wird, obliegt dem Generalsekretär (unter Wahrung der Kostenneutralität).

ad Top 5)

I. Prepeluh informiert das Präsidium über das Ergebnis der GPLA-Prüfung der FHK:

Insgesamt hat die GPLA-Prüfung eine Nachforderung an die FHK in der Höhe von € 31.773,23 ergeben (Dienstgeberbeiträge, Beitragsgruppenänderung, Verzugszinsen). Zusätzlich fallen Kosten in der Höhe von € 2.177,50 für die Betreuung der GPLA-Prüfung durch die neue Kanzlei an.
€ 17.245,39 wurden bereits 2017 rückgestellt.

Zusätzlich gibt es noch Forderungen der FHK an Steuerberater Mag. Winkler, den alten Steuerberater der FHK, der die GPLA-Prüfung verursacht hatte.

Forderungen FHK an Steuerberater Winkler (Steuerberater der FHK bis zum 31.12.2016):

€ 2.146,92 Fehler in der Lohnverrechnung (Pendlerpauschale)
€ 2.389,96 Verzugszinsen für Beitrags- und Steuerschuld
€ 2.177,50 Kosten der Abwicklung und Betreuung durch die neue Kanzlei
€ 6.714,38 gesamt

Offene Forderungen von Stb Winkler an FHK:

€ 2.669,00 Einbehaltener Betrag für Jahresabschluss

€ 6.714,38 Forderung FHK an Stb Winkler
-€ 2.669,00 Forderung Stb Winkler an FHK
€ 4.047,38 Offene Forderung FHK an Stb Winkler

In einem von GS Mag. Kolečnik verhandelten und abgeschlossenen Vergleich hat sich Stb Winkler dazu verpflichtet € 3.000,-- an die FHK zu entrichten.

Somit bleibt ein Restbetrag in der Höhe von € 11.527,84, der im Rahmen des laufenden Budgets zu entrichten ist.

ad Top 6)

Gemäß den Empfehlungen der Arbeitsgruppe „Jubiläumsveranstaltung“ hat die FHK Angebote bezüglich der Erstellung einer Imageumfrage unter relevanten Entscheidungsträgern aus der Wirtschaft und der breiten Öffentlichkeit eingeholt.

I. Prepeluh informiert über die vorliegenden Angebote.

Das Präsidium kommt nach Durchsicht der Angebote zu der einstimmigen Entscheidung, das Marktforschungsunternehmen IFES mit der Durchführung der Studie zu beauftragen.

Das Auftragsvolumen beträgt € 19.700,-- (netto) und wird rechnungstechnisch auf zwei Jahre aufgeteilt (2018 und 2019).

Das Generalsekretariat wird die Durchführung begleiten.

ad Top 7)

R. Ribitsch gibt bekannt, dass mit dem pensionsbedingten Ausscheiden von E. Werner im Frühjahr 2019 auch der Leitungsposten des internationalen Ausschusses neu zu vergeben wäre.

E. Werner präsentiert eine Aufgabenbeschreibung die eine neue Leitung aus ihrer Sicht erfüllen sollte:

1. Ansprechperson für österr. und europäische Akteure der Internationalisierung (BMBWF, ENIC/NARIC, ÖAD, DAAD, ECA, ACA, EUA, ...) sein
2. Abstimmung und Justierung der Stipendienausschreibungen (Ernst Mach, Marshallplan, etc.)
3. Vertretung der FHK in diversen Gremien
4. Teilnahme an Veranstaltungen als aktive Inputgeberin (ÖAD Jahrestagung, ERASMUS Tag, Bologna Tag, et al.)
5. Teilnahme an internationalen Veranstaltungen als aktive Inputgeberin (DAAD Hochschultag, ACA Jahressymposium, EAIE, ECA Seminar, ...)
6. Dissemination von Erkenntnissen und Informationen aus internationalen Entwicklungen in den Ausschuss und damit in die Institutionen
7. Erstellung von Informationen und Datensammlungen

8. Rückmeldung und Auskünfte an Akteure der Internationalisierung (Sektion Internationales BMBWF, UNIKO, etc.)
9. Evaluierung von Policy papers aus dem internationalen Bereich
10. Vorbereitung, Leitung und Nachbereitung der Ausschusssitzungen

Ihrer Meinung nach käme nur E. Brunner-Sobanski für eine Nachfolge direkt aus dem Ausschuss in Frage. Das Präsidium kommt darin überein, dass E. Werner bei E. Brunner-Sobanski anfragen soll, ob sie sich die Übernahme des Ausschusses vorstellen könne. Eine Kontaktaufnahme zu W. Behensky bzw. B. Bittner ist bereits erfolgt.

ad Top 8)

K. Koleznik präsentiert eine neue Form der Darstellung des Soll-Ist-Vergleichs. Sie soll einen besseren Überblick über den aktuellen Stand der Finanzgebarung geben. Im Zuge der Vorstellung wird angeregt, dass die Vorzeichen vor allem bei den Abweichungen getauscht werden.

Das Präsidium beschließt den Mai Soll-Ist-Vergleich einstimmig.

ad Top 9)

R. Ribitsch berichtet, dass bis dato lediglich das befristete Absenken der Fördersatzes verhindert werden konnte. Durch das Auslaufen des aktuellen Entwicklungs- und Finanzierungsplanes (E&F-Plan) mit 30.6.2018 beginnt wieder eine planlose Zeit im FH-Sektor. Es werde immer schwieriger, mit FH-Themen bei dem Ministerium durchzudringen. Man ist sich im Präsidium darüber einig, dass der Druck nun erhöht werden müsse.

Das Präsidium verständigt sich darauf, am 27.6.2018 eine Pressekonferenz (Inhalte sind mit Agentur Kapp Hebein zu klären) anlässlich des Auslaufens des E&F-Plans zu machen und wird dies in der Vorstandssitzung zur Beschlussfassung vorlegen. Der Titel der Pressekonferenz soll sehr offensiv gewählt werden. Mögliche TeilnehmerInnen wären R. Ribitsch, C. Edlinger-Ploder und/oder E. Schießl-Foggensteiner. R. Ribitsch wird mit beiden Damen Gespräche führen.

E. Schießl-Foggensteiner hat in der Folge ihre Teilnahme an der Pressekonferenz mit Hinweis auf ihre Uniratsfunktion abgesagt. A. Altmann hat sich dankenswerterweise bereit erklärt für sie einzuspringen.

Des Weiteren wird die Schaltung von offenen Briefen beschlossen, sollte die Pressekonferenz nicht den gewünschten Erfolg bringen. Ebenfalls soll versucht werden, Druck von Seiten der Länder aufzubauen. Argumentationslinie gegenüber den Ländern ist nun, dass es absehbar zu einer Verschiebung der Finanzierungslast hin zu den Ländern kommt.

Bezüglich des Arbeitsverhältnisses innerhalb des Präsidiums ersucht R. Ribitsch die Mitglieder des Präsidiums aktiv Themen einzubringen. Er stellt zur Diskussion, hinkünftig die Termine der Präsidiumssitzungen und Vorstandssitzungen zu entkoppeln, um mehr und längere Gesprächsrunden im Präsidium zu ermöglichen.

Man einigt sich darauf, diese Möglichkeit situativ in Erwägung zu ziehen, aber nicht zwangsläufig festzulegen.

In Punkto interne Kommunikation soll ein neues internes Kommunikationsinstrument geschaffen werden, welches höherfrequentig erscheint als der bisherige Präsidentenbrief. Das Generalsekretariat wird sich darum kümmern.

Präsident R. Ribitsch bedankt sich bei den Anwesenden und schließt um 13.30 Uhr die Sitzung.



Präsident
Mag. Raimund Ribitsch



i.V. der Schriftführerin
Mag. (FH) Ingo Prepeluh